

|              |                          |
|--------------|--------------------------|
| Pressemedium | Management + Krankenhaus |
| Datum        | 6. März 2009             |
| Ausgabe      |                          |
| Rubrik       | Medizin + Technik        |

## Neue Versorgungsstruktur

Bei der Taunus BKK ist man momentan gespannt: Wie werden die Versicherten in Hessen das neue Versorgungsangebot bei chronischer Herzinsuffizienz annehmen? Zwar gibt es noch immer Berührungssängste gegenüber Telemedizin und Compliance-Angeboten, das Programm der Taunus BKK in Kooperation mit dem Telemedizin-Anbieter PHTS sowie medicalnetworks und der Kardiologie Plattform Hessen (KPH) hat jedoch gute Chancen, das Vertrauen von Versicherten und Ärzten zu gewinnen und einen positiven Beitrag zur Behandlungsqualität zu leisten. Cordula Gierg, Direktorin Taunus BKK, war nach Teststudien zu diesem Versorgungspaket mehr als überrascht: „Wir fanden heraus, dass pro Versicherten und Jahr etwa 9.000 € gespart werden können – und das bei gleichzeitig höherer

Behandlungsqualität.\* Das scheinbare Paradoxon – Kosten zu senken und Behandlungsqualität gleichzeitig zu steigern – ist auf den zweiten Blick keines mehr; Oft verschreiben Hausärzte zu zögerlich, Patienten konsultieren zu selten einen Arzt, Kardiologen sind meist nicht mit im Boot. Das Ganze führt zu regelmäßigen Krankenhausaufenthalten, der Notdienst wird oft unnötig alarmiert, Symptome werden falsch gedeutet. Je nach Schweregrad der chronischen Herzinsuffizienz wird ein individuelles Betreuungs- und Behandlungsprogramm für den Patienten zusammen gestellt. Es soll sichergestellt werden, dass der Patient nicht nur vom Hausarzt, sondern primär vom Kardiologen behandelt wird.

► [www.phts.de](http://www.phts.de)

